

(133—2)

Nr. 2071.

Rundmachung

über die in Krain für das Jahr 1869 in der einzigen Concurstation Krainburg am 24sten September stattfindenden Vertheilung von Prämien und Medaillen für Stuten und von Prämien für Privatbeschälhengste.

In Krain wird für das Jahr 1869 die Vertheilung von Prämien und Medaillen für Mutterstuten mit Fohlen und für dreijährige Stuten, dann von Prämien für Privatbeschälhengste in Krainburg als der einzigen Concurstation auf den 24. September Vormittags um 9 Uhr anberaumt, und es werden diesfalls auf Grund der Ministerialverordnungen vom 17. März 1866 (N. G. B. XIV. Stück, Nr. 41, Abdrücke aus dem N. G. B. IV. Stück, Nr. 35) und vom 5. November 1866 (N. G. B. LVI. Stück, Nr. 134, Abdrücke aus dem N. G. B. XII. Stück, Nr. 118) folgende Bestimmungen verlautbart:

1. In Betreff der Mutterstuten mit Fohlen und der dreijährigen Stuten:

a. für Mutterstuten		b. für dreijährige Stuten	
Zahl der Preise	à Ducaten	Zahl der Preise	à Ducaten
1	10	1	8
2	7	2	6
3	4	3	3

Concurfähig sind:

a) Mutterstuten von ihrem vierten bis zum siebenten Jahre mit gelungenen Saugfohlen, wenn die Stuten gut gepflegt, gesund und kräftig sind, und wenn sie die Eigenschaft einer guten Zucht besitzen, dann

b) dreijährige Stuten, welche eine vorzügliche Zuchtfähigkeit versprechen und durch Verwendung zum Zuge noch nicht sichtbar verdorben sind.

Die Eigenthümer der um Prämien concurrenden Stuten müssen durch ein Zeugniß des Gemeindevorstandes nachweisen, daß entweder die sammt dem Saugfohlen vorgeführte Mutterstute schon vor der Geburt des Fohlens ihr Eigenthum war, oder aber, daß die vorgeführte dreijährige Stute von einer zur Zeit der Geburt ihnen gehörigen Stute geboren und von ihnen aufgezogen worden ist.

Eine mit einem Zuchtprämium theilhaftige Mutterstute kann bis zum siebenten Lebensjahre noch um ein zweites Zuchtprämium concurren, wenn sie in einem der ersten Prämierung nachfolgenden Jahre wieder mit einem gelungenen Saugfohlen vorgeführt wird.

Mutterstuten, welche bereits zwei Zuchtprämien erhalten haben, sind von der weiteren Concurrenz ausgeschlossen.

Ebenso können dreijährige Stuten, welche in dieser Eigenschaft ein Zuchtprämium erhalten

haben, als Mutterstuten noch zweimal prämiirt werden.

Zu jedem Stutenprämium wird eine silberne Medaille „Für gute Zucht und Pflege der Pferde“ verliehen. Eigenthümer von Stuten, welche preiswürdig befunden werden, jedoch wegen Unzulänglichkeiten der Prämien mit solchen nicht theilhaftig werden können, erhalten bloß die Medaillen.

2. In Betreff der Privatbeschälhengste:

Zahl der Prämien	à Gulden ö. W.
3	150
3	100

Diese Prämien werden zuerkannt den Besitzern von Hengsten des Pinzgauerschlags, welche das vierte Jahr vollendet haben, bis zum vollendeten achten Jahre; welche ferner vollkommen zuchttauglich, gut gepflegt, gesund und kräftig sind; betreffs, welcher endlich durch ein Zeugniß der competenten k. k. Bezirkshauptmannschaft nachgewiesen ist, daß der Pinzgauer Zuchthengst in der letztabgelaufenen Beschälperiode auf Grund der vorschrittmäßig erlangten Beschäl-Licenz zum Belegen der Landesstuten mit gutem Erfolge verwendet wurde.

Das Zeugniß der k. k. Bezirkshauptmannschaft und der vorschrittmäßige Beschäl-Licenzschein, welche Documente beizubringen sind, müssen übrigens auch vom k. k. Hengsten-Depot oder von dem k. k. Beschälposten-Commando bestätigt sein.

Ein mit einem Prämium theilhaftiger Zuchthengst Pinzgauer Schlags ist von der weiteren Concurrenz um Prämien innerhalb des oben bezeichneten Alters nicht ausgeschlossen.

Die Beurtheilung der Preiswürdigkeit der Mutterstuten, dreijährigen Stuten und Hengste, sowie Zuerkennung von Prämien und Medaillen für die Stuten und von Prämien für Hengste, erfolgt in der Concurstation durch eine politisch-militärische Commission und es werden die Prämien gegen gestempelte Quittungen und die Medaillen gegen Empfangscheine sogleich auf dem Concurstage ausgefolgt.

Laibach, am 23. März 1869.

Sigmund Conrad Edler v. Gybesfeld, p. m.,
k. k. Landespräsident.

(145—2)

Nr. 312.

Concur-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine systemisirte Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse pr. 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

30. April d. J.

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eigenschaft zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort

und Schrift, nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des k. k. Bezirksgerichtes in Adelsberg verwandt oder verschwägert sind.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 11. April 1869.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(141a—2)

Nr. 362.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Völkermarkt ist eine Amtsdienersstelle mit dem Gehalte von 250 fl., eventuell 300 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis

25. April 1869

bei diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 8. April 1869.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(129—3)

Nr. 1205.

Edict.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld wird folgendes öffentlich bekannt gemacht:

In der politischen Depositencasse erliegt die auf die ehemaligen Unterthanen des Gutes Deutschdorf pro rusticali lautende 5perc. Verlosungsobligations vom 1. Juni 1862, Nr. 11.274, per 189 fl. ö. W. nebst den hievon seit 1. November 1846 bis 1. Juni 1867 behobenen Zinsen per 73 fl. 15½ kr. ö. W.

Durch die gepflogene Erhebung wurde ermittelt, daß diese Obligation dem Gemeindecumplexe der Ortsgemeinde Gurkfeld angehört, daß die Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten bisher unbekannt sind, und daß der Contributionsmaßstab im Stifregister des Gutes Deutschdorf angegeben erscheint.

Der Antheilsprospect der Obligation liegt hieramts und beim Gemeindeamte Gurkfeld zu jedermanns Einsicht auf.

Hievon werden alle jene, welche gegen den Antheilsmaßstab eine Beschwerde, oder überhaupt einen Antheilsanspruch an der Obligation zu erheben gedenken, mit dem Beifuge verständigt, daß sie eines wie das andere

innerhalb des Termines von
45 Tagen

bei dieser Bezirkshauptmannschaft unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten hieramts um so gewisser anzubringen haben, als widrigens die Vertheilung der Capital- und Zinsbeträge nach dem aufliegenden amtlichen Ausweise erfolgen würde.

Gurkfeld, am 3. März 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 83.

(536—1)

Nr. 9099.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 20ten Juli l. J., Z. 5761, wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Executionsführers die executive Feilbietung der dem Blas Ewigel von Senofelsch gehörigen Realitäten auf den

12. Mai,
13. Juni und
13. Juli 1869,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
27. October 1868.

(818—1)

Nr. 1030.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ferjančić von Wippach gegen Franz Fer-

jančić und Consorten von Wippach peto. schuldtiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XV, Parc.-Nr. 35, pag. 364 Urb.-Nr. 42/40, Rectf.-Nr. 37/33, pag. 370 Urb.-Nr. 165, R.-Nr. 2, pag. 379 Urbars.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 8120 fl. bewerteten Realitäten, sowie der auf 57 fl. geschätzten Fahrnisse, gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagfagungen auf den

8. Mai,
8. Juni und
9. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Hause des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am
4. März 1869.

(771—1)

Nr. 1241.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Germ von Zagorica und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der unbekannt wo befindliche Maria Germ von Zagorica und deren unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Mathias Grebenz von Großlaschitz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität ad Grundbuch Gutenfeld

Rectf.-Nr. 32 zu Zagorica intabulirten Heiratsabrede vom 27. April 1811, per 44 fl. C.-M. oder 46 fl. 20 kr. ö. W., sub praes. 13. März 1869, Z. 1241, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

12. Mai 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Steh von Malavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz,
am 14. März 1869.

(805-1) Nr. 359.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird dem Markus Maurin von Unterwald Nr. 12, Bezirk Tschernembl, nun unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß der in der Rechts- sache des Handlungshauses Theodor Jäger & Comp. in München, durch Herrn Dr. Carl Breznik in Tschernembl, gegen ihn pct. einer Wechsel- summe von 30 fl. s. d. W. c. s. c. erflossene, für ihn als Beklagten be- stimmte Zahlungsauftrag vom 16ten Februar 1869, Z. 192, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Curator Herrn Dr. Johann Skedl in Rudolfswerth zugestellt wurde. Rudolfswerth, 30. März 1869.

(795-1) Nr. 2346.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des hohen Herrars gegen Anton Wizzur von Feistritz Ps. Nr. 51, mit Bescheide vom 23ten Jänner d. J., Z. 553, wegen schuldiger Percentualgebühr per 26 fl. 25 kr. auf den 2. April 1869 angeordneten ersten Real- feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 7. Mai 1869, zur zweiten geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2. April 1869.

(796-1) Nr. 2347.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache der k. k. Finanz- Procuratur für Krain nomine des hohen Herrars gegen Anton Tomšič von Gra- fenbrunn Nr. 57, mit Bescheide vom 26ten Jänner 1869, Z. 595, wegen schuldiger Percentualgebühr per 41 fl. 50 kr. auf den 2. April 1869 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschie- nen ist, am 7. Mai 1869 zur zweiten geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2. April 1869.

(637-3) Nr. 24363.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Rudesch als Sequester der Franz Schmidl'schen Curatelmasse, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Lorenz Birtič von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 2790 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn sub Urb.-Nr. 9, Rectf.-Nr. 9, und im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 41/9, Rectf.-Nr. 38 vorkommenden, auf 1216 fl. bewertheten Realitäten be- willigt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag- sungen, und zwar die erste auf den 24. April, die zweite auf den 26. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1869, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird. Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10perc. Badium zu Han- den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 22. December 1868.

(770-1) Nr. 721.

Erinnerung

an die Gertraud Tisov und ihre Rechts- nachfolger. Vom k. k. Bezirksgerichte Großla- schitz wird der Gertraud Tisov und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Johann Rose von Malavas wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der an der Rea- lität Rectf.-Nr. 39, ab Zobelsberg am ersten Satze mit dem Ehvertrage vom 27. April 1815 intabulirten Rechte, sub praes. 21. Februar d. J., Z. 721, hier- amts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Mai 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Joh. Steh von Malavas als Curator ad auctum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und auher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. März 1869.

(723-1) Nr. 10791.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nomine des hohen Herrars gegen Gregor Tomasičič von Deutschdorf Ps.-Nr. 4 wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldiger 94 fl. 78 kr. u. Kosten 13 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Adlershofen sub Urb.-Nr. 32 1/2 vorkom- menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 799 fl. ö. W., ge- willigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 14. Mai, 15. Juni und 16. Juli 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Ge- richtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. December 1868.

(720-1) Nr. 10769.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adels- berg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nomine des Grundentlastungs-Fondes gegen Lukas Verne von Rusdorf Ps.-Nr. 52 wegen schuldiger 25 fl. 91 kr. und Executions- Kosten per 12 fl. 61 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Rusdorf sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gericht- lich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der- selben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 11. Mai, 11. Juni und 14. Juli 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. December 1868.

(727-1) Nr. 10768.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adels- berg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur für Krain nomine des Grund- entlastungsfondes gegen Georg Smerdu von Klein wegen schuldiger 47 fl. 89 kr. und Executionskosten per 10 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 679 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 11. Mai, 11. Juni und 10. Juli 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. December 1868.

(820-1) Nr. 1250.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wip- pach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Zwanit von St. Veit Nr. 38 gegen Johann Jzur von Podraga Nr. 49 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Jän- ner 1869, Z. 77, schuldiger 257 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Reukoffel Tom. I, pag. 49, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1155 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbie- tungs-Tagssatzungen auf den 12. Mai, 12. Juni und 13. Juli 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1869.

(715-3) Nr. 10386.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Pan- tateon Enassi von Hrenoviz gegen Joh. Majerčič von St. Michael wegen aus dem Vergleiche vom 13. Juni 1866, Z. 1894, schuldiger 231 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grund- buche der Pfarrgilt Hrenoviz sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im ge- richtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2630 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor- nahme derselben die Feilbietungs-Tagssat- zungen auf den 27. April, 26. Mai und 26. Juni 1869, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Ge- richtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grund- bucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2ten December 1868.

Ein eleganter Frühjahrs-Anzug, Rock, Hose und Gilet, aus den besten Stoffen neuester Façon 16 fl., ferner zu den billigsten Preisen: Frühjahrsröcke 6 - 26 fl., Frühjahrsanzüge 16 - 40 fl., Ueberzieher in allen Farben 8 - 28 fl., Sommeranzüge 10 - 36 fl., Sommerröcke, Sacko 4 - 22 fl., Sommerröcke, Jaquets 8 - 28 fl., Salonröcke schwarz 14 - 28 fl., Fracks und Gehröcke 14 - 32 fl., Salon-Anzüge complet 24 - 45 fl., Priesterröcke 18 - 36 fl., Jagdröcke 6 - 24 fl., Ranzeiröcke 3 - 12 fl., Schützenröcke fixer Preis 10 fl., Schlafröcke 8 - 26 fl., Reise-Guba mit Kapuze 8 - 28 fl., Militär-Blousen 7 - 18 fl., Frühjahrsjohsen 4 - 12 fl., Sommerhosen 3 - 10 fl., Diverse Gilets 2 1/2 - 8 fl., Leinenanzüge 10 - 24 fl., Turnerranzüge 2 1/2 - 8 fl. werden bestens empfohlen in dem mit höchstem Preise ausgezeichneten Kleidermagazin von (672-4) Keller & Alt, Wien, Graben Nr. 3, 1 Stock, „zum Stock-im-Eisen“, Ecke der Kärntnerstraße. Bei Bestellungen unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bandweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preiscon- rant gütigst zu bestimmen und die Ausfüh- rung der geehrten Aufträge uns zu über- lassen, da wir einzig und allein zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sen- dung einen Garantieschein beile- gen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, an- standslos retour genom- men werden. Preisconrante auf Verlangen gra- tis und franco. - Uebertragene Klei- dungsstücke, namentlich ein großer Theil Ueberzieher, schwarzer Röcke, Beinkleider, werden an Winderbemit- telte auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft. In Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß ver- treten, daß wir die besten Waaren bei solidester Ausführung auf billige Weise herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erwor- benen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern Jedermann zur Leicht- tigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Klei- derbedarf durch uns zu decken. Somit empfehlen wir uns dem Wohl- wollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zu- spruch zu beehren. Hochachtungsvoll Keller & Alt, Schneidermeister, Besitzer mehrerer Auszeichnungen, Inhaber eines Kleider- Magazines: Wien, Graben Nr. 3, „zum Stock-im-Eisen.“

(777-2) Nr. 1139.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. November 1868, Z. 5986, in der Executionsfache des Jakob Arko von Reifnitz gegen Franz Zadnik von ebendort im Einverständniße beider Theile die auf den 12. März und 14. April d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität mit dem Beifuge für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der am 12. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei angeordneten dritten Feil- bietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4. März 1869.

Das f. k. priv. **Großhandlungs- u. Wechselhaus JOH. C. SOTHEN, Wien, Graben 13,**
 erlaubt sich alle seine P. T. Privat-Kunden und Geschäftsfreunde auf die neu erschienenen, so überaus reich dotirten

Braunschweig'schen 20 Thalerlose, 1. Mai erfolgt und der Haupttreffer **80.000 Thlr.**
 wovon schon die erste Ziehung am

effectiv in Silber ist, unter noch nachstehend zu beachtenden Begünstigungen aufmerksam zu machen, u. zw.:

Umsonst zu gewinnen **80,000, 40,000, 20,000** Thaler effectiv in Silber und unentgeltlich noch in 5 Ziehungen, d. i. schon am

1. Mai, 1. Juli, 1. September und 1. November 1869, dann 1. Februar 1870 auf noch andere 9050 Gewinne zu spielen, ist ermöglicht bei Ankauf eines derartigen **Braunschweig'schen 20 Thalerloses zu dem Preise von 37 fl. Oesterr. Währung in Banknoten.**

Das gefertigte Bankhaus, von den außerordentlichen Vortheilen, welche diese Lose dem Publicum bieten, durchdrungen und von der Ueberzeugung ausgehend, daß diese Lose, welche jetzt noch sehr billig und welche, wenn das Publicum nur einigermaßen auf die Sache aufmerksam gemacht wird, baldigst eine nicht unbedeutende Coursesteigerung erreichen dürften, verpflichtet sich nämlich, alle von ihm von heute an im einzelnen, d. i. per Stück mit obigem Preise, d. i. 37 fl. öst. W. in Banknoten, gekauften Lose, zu demselben Preise, doch nur mit Rücksichtnahme auf das Agio, wenn selbes sich verringern sollte, vom 15. April 1870 bis inclusive 30. April 1870 zurückzukaufen.

Es dürfte dies wohl der deutlichste Beweis für die Anschauung und Meinung des gefertigten Großhandlungshauses über die Güte, Sicherheit, Rentabilität, so wie der günstigen Spielchance dieser Lose sein, doch kann das gefertigte Bankhaus nicht umhin, seine p. t. Kunden und Geschäftsfreunde auf nur einige der hervorragenden Vortheile aufmerksam zu machen:

1. Sind diese Lose herzoglich Braunschweig'sche Staatspapiere und als solche allorts anerkannt, und bieten deshalb auch vollkommene Sicherheit.
2. Haben diese Lose im Verlaufe eines Jahres, d. i. vom 1. Mai 1869 bis 1. Mai 1870 sechs Ziehungen, sodann 4 Ziehungen des Jahres.
3. Sind dieselben mit Gewinnen, d. i. Haupttreffer von 80.000, 40.000, 20.000 Thaler und in den sechs Ziehungen mit 13.350 diversen Treffern effectiv in Silber dotirt.
4. Muß jedes Los, u. z. jetzt mit 21, sodann steigend bis 40 Thaler verlost werden, und es ist sohin das Capital nie verloren.
5. Ergäben sich die Lose besonders in Folge ihrer schönen Ausstattung zu Festgeschenken.
6. Was besonders zu beachten, das ist, daß das gefertigte Bankhaus allsogleich nach erfolgter Ziehung und Erhalt der authentischen Ziehungsliste die Gewinne aller von demselben gekauften Lose in Wien effectiv in Thalern, ohne Abzug, ausgenommen die Zinsen, escomptirt.
7. Erfolgt die Ausbezahlung der Gewinne ohne jeden Steuerabzug.
8. Werden in den nächsten 6 Ziehungen, d. i. im Verlaufe eines Jahres 13.350 Lose mit einer Gesamtgewinnsomme von 600.000 Thalern effectiv in Silber verlost.

Das gefertigte Großhandlungshaus, seine Ansicht wiederholend, daß diese Lose ehemals bedeutend im Course steigen dürften, erlaubt sich zum baldigen Einkauf dieser Lose einzuladen, und sich auch zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Industriepapiere, Gold- und Silbermünzen, sowie auch zur Beforgung aller Bank- und Börsengeschäfte, Abgabe auf alle fremden Plätze, Verkauf von Promessen aller Art inländischer Lose bestens zu empfehlen.

J. E. Wutscher.

Verlosungsplan der nächsten 6 Ziehungen der herzogl. Braunschweig'schen 20 Thalerlose:

1. Mai 1869			1. Juli 1869			1. September 1869			1. November 1869			1. Februar 1870			1. Mai 1870		
Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler	Anzahl	Betrag in Thaler	Total in Thaler
1	80000	80000	1	20000	20000	1	40000	40000	1	20000	20000	1	80000	80000	1	20000	20000
1	6000	6000	1	5000	5000	1	6000	6000	1	5000	5000	1	6000	6000	1	5000	5000
1	2000	2000	1	2000	2000	1	4000	4000	1	2000	2000	1	2000	2000	1	2000	2000
1	800	800	1	600	600	1	1000	1000	1	600	600	1	800	800	1	600	600
22	100	2200	10	100	1000	22	100	2200	10	100	1000	22	100	2200	10	100	1000
24	25	600	6	20	420	24	25	600	6	20	420	24	25	600	6	20	420
400	21	8400	3380	71	70980	2200	21	46200	3380	21	70980	400	21	8400	3380	21	70980
450	Stück	100000	3400	Stück	100000	2250	Stück	100000	3400	Stück	100000	450	Stück	100000	3400	Stück	100000

Butter
 wird gekauft
 (807-3) auf wöchentliche Lieferung von 15 bis 20 Pfund.
 Offerte: **K. F. Laibach, poste restante.**

Licitation
 von politirten und angestrichenen **Möbeln, Küchengeräthschaften, Leibeskleidung und Wäsche,** und verschiedenen andern **Zimmerreinigungsgegenständen** (812-2)
Donnerstag
am 15. April 1869,
 früh 9 Uhr, im Hause (zum **Polarstern**) **Nr. 213, I. Stock, Herrengasse.**

(785-1) **Nr. 4209.**
Dritte exec. Feilbietung.
 Von f. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei zur Einbringung der Forderung des Martin und resp. der minderjährigen Annetta Korac aus dem Kaufvertrage vom 10. April 1839 und aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1ten Jänner 1857 per 54 fl. 31 kr. c. s. c., die Relicitation der im Grundbuche Ponomiv sub Rectf. Nr. 21 1/2 vorkommenden, gegen Ignaz Korac am 25. Mai 1858 executive versteigerten, von Maria Korac um 206 fl. 52 kr. C. M. erstandenen, jedoch unterm 26. März 1859 relicitirten und nunmehr von Johann Zerko um 158 fl. 55 kr. erstandenen Realität wegen vom Verkäufer nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des sämigen Erstehers bewilliget, und zur Bornahme derselben die einzige Tagsetzung auf den
22. April 1869,
 Vormittag von 9 bis 12 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei diesem Termine allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.
K. f. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1869.

In der **Gradisca-Vorstadt Nr. 30**
„zum Gärtner“
 sind die (815-1)
Gasthaus-Localitäten
 und eine
Wohnung
 im ersten Stocke, bestehend aus zwei Zimmern, Sparherdküche, Keller und Holzlege von Georgi I. J. an zu vergeben. Näheres beim Haus Herrn.

Wilhelmsdorfer
Malz-Extract,
 von Dr. J. Flor. Heller, f. k. Professor an der Wiener-Clinik, als allein echt erklärt und auf 4 Ausstellungen prämiirt
 dickflüssig, wird von den ersten Professoren und Aerzten zur Hebung der Ernährung bei jeder Art von Schwäche und insbesondere bei Brust-, Lungen- und Halsleiden angewendet. (2922-23)
 (Preis pr. gr. Glas 75 kr., pr. kl. Glas 50 kr.)
 und

Malzextract-Chocolade,
 sehr nahrhaft und nicht verstopfend, insbesondere für Brustkranke und alle jene Leidenden, die den zehrenden und erhitzen Kaffee und Thee nicht vertragen.
 (Preis pr. 1/4 Paquet 40 kr., pr. 1/2 Paq. 80 kr.)
Zeugniß.
 „Bei dem Umstände, als mir Ihr „Malz-Extract vorzügliches leistete, so ersuche ich Sie um eine dritte Sendung“
Milan Kukuljevič,
 kön. Banatsche Beamter zu Agram.
Depots für Laibach:
 Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk,** Rundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan,**
Wilhelmsdorfer

Malzproducten-Fabrik.
 Hauptniederlage: Wien, Weiburgg. 31, Gartenbaugesellschaft.
Aviso. Das Wilhelmsdorfer Malz-Extract ist dickflüssig und hat die Consistenz des Honigs, wodurch es sich von allen Nachahmungen, insbesondere von dem fälschlich „Malz-Extract“ genannten Hoff'schen Bierre, das f. k. Professor Heller in das Bereich der Charlatanerie wirft, unterscheidet.

ANZEIGE.
 In der Spitalgasse Nr. 268 wird nebst verschiedenen Gattungen rother, gelber und schwarzer **Weine** auch ein sehr gutes **Lagerbier** ausgeschänkt.
 Zu recht zahlreichem Besuch empfiehlt sich ergebenst
 (829) **Anton Perme.**

350 Joche
 sehr schöner Felder und Wiesen sollen an einen oder zwei tüchtige Landwirthe auf mehrere Jahre verpachtet werden. Die Felder liegen eine halbe Stunde von der Frei- und Comitatsstadt Pozeega. Nähere Auskunft erteilt
 die Gutsverwaltung **Jakšič,**
 Poststation Brood an der Save.
 (768-5)

Die wichtigste Erfindung für Pferdebesitzer, Herren Officiere, Stellfuhreninhaber u.
 Die **Fabrik chemischer SPORT-Artikel** von **Dr. G. Krieger**
 empfiehlt den p. t. Pferdebesitzern und Deconomen ihre Erzeugnisse
chemischer Sport-Artikel.



Dieselben wurden durch wiederholte Aufträge und Atteste von Sr. Durchlaucht dem Prinzen **Rohan,** dem FML. Fürsten **Montenuovo,** Landes-Commandant von Böhmen, dem Grafen **Wrangel,** Kammerherr Sr. Majestät des Königs von Schweden und Besitzer des schwedischen „Sports“ dem L. I. Oberleutenant **Theodor Weber,** Adjutant des FML. Baron Gablenz u., dem Grafen **Béla Stálay,** verschiedenen Regimentsuniformirungen, hohen Officieren, Postmeistern und anderen Sachleuten, ausgezeichnet, und wir getreuen von Zeit zu Zeit diese Atteste zu veröffentlichen.

Sporting Liquid L. unerschöpfbares Mittel für Pferde, besonders als Stärkungsmittel gegen Steifheit der Beine, Lähme, Schenklapp, Flußgallen, Schwäche des Rückgrates, der Fesseln und Sprunggelenke, die Flasche 1 fl. 25 kr.

Sporting Liquid II. speciell gegen geschwollene Füße und dicke Gelenke, die Flasche 1 fl. 25 kr.

Hombopatische Thier-Taschen-Apotheke, zusammengestellt von Dr. Krieger in der Apotheke des B. Grabowitsch in Graz à fl. 6.

Strahlfäule-Tinctur, eine Flasche fl. 1.

Pissbolls, eine Dosis 35 kr.

Aufträge versendet **Joseph Rosenzweig, Fabrikmitinteressent,**
Wien, Leopoldstadt, Körnergasse Nr. 2.
 Echt zu beziehen bei **A. J. Kraschowitz Laibach,** bei **Ignaz Fischer Triest**
J. Bettanini in Vozoga.
 Jedem Artikel liegen Gebrauchsanweisungen bei. Verpackung zu Selbstkosten.
 Weitere Depots werden errichtet.
 (674-9)